

E-Werk aktuell

Jahrgang 20

16. Juli 2013

EVANGELISATION UND GEMEINSCHAFT

Als Evangelisationswerk gemeinsam auf dem Weg

Nichts bleibt so, wie es war und ist. Alles Leben ist Entwicklung und Veränderung. Niemand kann ewig Kind sein und jung bleiben. Wir werden alle erwachsen und reifen. So geht es nicht nur uns selber, sondern diesem Wandel unterliegen auch alle Dinge, die wir in unserem Leben schaffen und einrichten.

Als wir 1990, vor mehr als 20 Jahren schon, in Pfatter das Evangelisationswerk für die Diözese Regensburg begründet haben, waren wir alle voll jugendlichem Ungestüm, voll Tatkraft und gutem Willen und wir sind aufgebrochen, oft direkt losgestürmt für die Sache der Evangelisation. Erst später haben viele von uns langsam gemerkt, dass wir für längere Strecken „Proviand“ und „Wegzehrung“ zum Durchhalten brauchen und zwar in Form von treuem und beständigem Gebet. So hat sich aus einem gemeinsamen Horchen und Beten in der Pfatterer Klause unter Leitung von Pfarrer Gustav Krämer die Jünger-Jesu-Gemeinschaft als horchende und betende Mitte des Evangelisationswerks gebildet.

Als dann in den ersten Jahren unseres Jahrhunderts der Wunsch nach stärkerer Einbindung des Evangelisationswerks in den Schoß der Katholischen Kirche erwacht ist, haben wir beim Bischof um kirchenrechtliche Anerkennung unseres Evangelisationswerks nachgesucht und sie von Bischof Gerhard Ludwig Müller im Jahr 2008 auch erhalten.

In Artikel 2 unserer neuen Satzung von 2008 werden unter der Überschrift „Identität des Vereins“ die Zielsetzungen des Evangelisationswerks genannt und das Evangelisationswerk ausdrücklich als „Weg- und Dienstgemeinschaft“ bezeichnet. Dienst in Sachen Evangelisation ist für manche von uns mittlerweile ja schon Wirklichkeit geworden, aber sind wir im Evangelisationswerk auch „Gemeinschaft“: Menschen, die gemeinsam auf dem Weg sind, sich einander verpflichtet fühlen und aus diesem Miteinander heraus ihren Dienst tun.

Um dieser Frage nachzugehen, hat sich am 31. Mai und 1. Juni dieses Jahres in Johannisthal eine Gruppe von Verantwortlichen des Evangelisationswerks mit unserem neuen Geistlichen Begleiter, Pfr. Franz Mühlbauer, zu einem Klausurtag zusammengesetzt und darüber ausgetauscht, wie ein Mehr an verbindlichem Miteinander aussehen könnte.

Wir haben für dieses verbindliche Miteinander drei Aspekte ins Auge gefasst:

1. für jedes Mitglied zusätzlich zu der täglichen persönlichen Gebetszeit die Einbeziehung der Pfingstsequenz für die Anliegen der Evangelisation in unserer Diözese und im Evangelisationswerk (genauso wollen wir künftig bei unseren Gottesdiensten, Treffen und Einsätzen die Pfingstsequenz ganz bewusst einbeziehen und gemeinsam beten);
2. auf der Basis der einzelnen Regionen bzw. Einzugsräume einmal im Monat der gemeinsame Besuch eines geeigneten Werktagsgottesdienstes durch die dort ansässigen Mitglieder unseres Evangelisationswerks, wenn möglich mit einer gemeinsamen Anbetungszeit und einem anschließenden persönlichen Austausch;
3. für alle Mitglieder unseres Evangelisationswerks ein jährlicher Einkehrtag mit vorbereitendem Gebet (Horchen und Beten) und einem aktuellen Thema oder einer Lehre zu einem wichtigen Glaubenssthema als Möglichkeit zum geistlichen Wachstum.

Was wir uns davon erhoffen ist bereits gesagt: eine deutliche Vertiefung des Zusammengehörigkeits- und Gemeinschaftsgefühls innerhalb des Evangelisationswerks mit dem Ziel unsere Aufgabe, die Frohe Botschaft vom Reich Gottes weiterzutragen, durch gemeinsames Gebet mit neuem Leben zu erfüllen.

In Gottes Namen und mit Hilfe der Kraft des Heiligen Geistes packen wir's an! *Werner Spitzl*

PS: Es würde uns interessieren, was ihr dazu meint! Rückmeldungen und Vorschläge dazu sind erwünscht!



E-Werk auf dem Weg...

Bei meinem diesjährigen Rückblick werde ich nicht wie gewohnt über fast alles berichten, was im E-Werk das letzte halbe Jahr gelaufen ist, sondern mein Augenmerk mehr auf die Besonderheiten und Entwicklungen im E-Werk richten.

Nachdem sich unsere Arbeit im Schwandorfer Raum in den vergangenen Jahren immer mehr ausweitete, lag es nahe, unsere **Jahreshauptversammlung am 16. Februar** nach Schwandorf zu verlegen. In der Hl. Messe, die wir zu Beginn mit Pfr. Franz Mühlbauer feierten, widmeten wir unseren verstorbenen Mitgliedern ein besonderes Gebetsgedenken. Danach standen, neben den üblichen Formalitäten, in diesem Jahr wieder Wahlen an. Der Vorstand, mit dem ersten Vorsitzenden Werner Spitzl, seinem Stellvertreter Alfons Krinner, der Schriftführerin Christine Fleischmann und dem Kassenswart Franz Eisenschink, wurde erneut bestätigt bzw. wiedergewählt. Im Beirat blieben Lena Schöberl, Hans Fleischmann und Rainer Mützenich. Für Sylvia Schraml und Michael Hochmuth, die ausgeschieden sind, kamen Berndt Höreth und Markus Hochheimer neu zum Beirat.

Außerdem erklärte sich **Pfr. Franz Mühlbauer** bereit, dem E-Werk als **Geistlicher Begleiter** zur Verfügung zu stehen. Damit haben wir nach dem Tod von Pfr. Gustav Krämer im Jahr 2008 endlich wieder einen Geistlichen, der uns auf unserem weiteren Weg unterstützt und berät. Nicht zuletzt kann diese Neuerung als Frucht unseres Beratungsprozesses mit Pfr. Strigl und Herrn Lobinger gesehen werden, weil uns dadurch noch deutlicher wurde, wie wichtig ein Geistlicher Begleiter ist (wir berichteten darüber im letzten Jahr). Danke allen, die in diesem Anliegen mitgebetet haben!

Gut zwei Monate später, am 26. April, kam wieder unsere kleine **Gemeindeberatungsgruppe** nach einer halbjährlichen Pause zu einem Abend mit Pfr. Strigl zusammen und arbeitete an den "10 Geboten des E-Werks", also an jenen Punkten, die uns wichtig sind, die wir leben wollen, mit denen wir als E-Werk gut in die Zukunft gehen können. Unsere noch nicht gänzlich ausgereiften Ergebnisse bezogen sich auf die Art und Weise, wie wir unsere Beziehung zu Gott sowie auch unsere Beziehungen untereinander leben bzw. pflegen, aber auch darauf, wie wir uns als Teil der Kirche einbringen wollen.

Ein **Klausurtag** für Mitglieder aus Vorstand und Beirat sowie Pfr. Mühlbauer und einigen weiteren Mitgliedern folgte. Er fand von 31. Mai bis 1. Juni im Exerzitienhaus Johannisthal statt und wollte die Ergebnisse aus dem Beratungsabend auf eine breitere Basis stellen sowie einzelne konkrete Schritte für die nächste Zeit einleiten. Im Leitartikel sind die drei Beschlüsse, die bei diesem Treffen gefasst wurden, bereits dargelegt, nämlich 1.) tägliches Beten der Pfingstsequenz, 2.) ein gemeinsamer monatlicher Gottesdienstbesuch mit anschließendem geselligen Teil und 3.) ein jährlicher Einkehrtag.

Um die Umsetzung von Punkt Eins bei allen unseren Mitgliedern zu erleichtern, liegt heute das Gebetskärtchen mit der Pfingstsequenz bei. Es will eine dringende Einladung an alle unsere Mitglieder sein, täglich in der Anrufung des Heiligen Geistes mit uns eine Gebetsgemeinschaft zu bilden. Zusätzliche Gebetskärtchen können in kleinen Mengen im Büro oder in größeren Mengen bei der CE Deutschland angefordert werden.

Wie der zweite Beschluss, der regionale Gottesdienstbesuch, flächendeckend umgesetzt werden kann, hängt von mehreren Faktoren ab. Äußerst hilfreich wäre, wenn sich in jeder "Ecke" der Diözese ein Verantwortlicher fände, der die Sache in die Hand nehmen würde. Seine Aufgabe wäre es, einen Gottesdiensttermin auszusuchen, der für viele passend wäre, ein Lokal auszuwählen und die E-Werk-Mitglieder der Region dazu einzuladen. Wer sich das vorstellen könnte, melde sich bitte bei mir.

Der E-Werk-Einkehrtag steht inzwischen auch schon fest. Das Thema lautet: "**Herr, lehre uns beten!**". Pfr. Franz Mühlbauer wird am **9. November** darüber referieren, und zwar im Haus von "Familien mit Christus" in Heiligenbrunn, unweit von Landshut. Der Einkehrtag beginnt mit einem Vorlauf am Freitagabend, also am 8. November mit dem Abendessen um 17.45 Uhr, einer ausgiebigen Gebetszeit und anschließend lockeren Ausklang im Bierstüberl. Man kann aber auch erst am Samstagmorgen dazukommen, dann aber - idealer Weise - um 7.30 Uhr zum gemeinsamen Morgenlob und Frühstück. Bitte merkt euch den Termin vor bzw. meldet euch bei Interesse an. Es wird keine gesonderte Einladung mehr dazu ergehen. Die Anmeldung kann bis zum 25. Oktober erfolgen. Es wäre sehr schön, wenn sich an dieser "Neuerung" im E-Werk viele Mitglieder beteiligen würden. Es besteht natürlich auch die Möglichkeit, Freunde und Bekannte dazu einzuladen!

Ein Highlight, von dem ich euch unbedingt erzählen muss, war die Feier **des 10-jährigen Jubiläums unseres "Bibelstandes"**. Es war nämlich das "Jahr der Bibel", das uns im Jahre 2003 den Anstoß dazu gab, einen Infostand in der Fußgängerzone in Regensburg zu beantragen. Als wir am 8. Februar 2003 zum ersten Mal unseren Stand aufstellten, schneite es ein wenig und es war auf die Dauer recht kalt. Dennoch ließen wir uns davon nicht abhalten, sondern nahmen unseren ganzen Mut zusammen, um mit unseren gerollten Bibelversen und anderen Kleinmaterialien auf die Passanten zuzugehen und so mit Ihnen über die Bibel bzw. den Glauben ins Gespräch zu kommen. Mittlerweile waren wir an die 50 Mal in der Fußgängerzone im Einsatz - zweimal davon nun auch schon in Straubing! Wenn das kein Grund zum Feiern war! Also fand sich am 4. Mai eine frohe Runde aus den verschiedenen Einsatzkräften dieses Projektes im Pfarrsaal der Dompfarrei ein: Straßenevangelisten, Musiker, Beter und jene, die für jeden Einsatz eine Vielzahl von Verteilmaterialien herstellen. Es war eine Freude, die Vielfalt und das Zusammenwirken der verschiedenen Personen mit den ihnen ge-

Pfr. Franz Mühlbauer



Seit den Jahren 1974/75 bin ich mit der CE in Kontakt, an meinen Kaplanstellen (1977-80 Dingolfing, 80-86 Deggendorf, 86-88 in Marktredwitz) hab ich mit Gebetsgruppen gearbeitet und gelebt. Als Pfarrer in Hölsbrunn/ Johannesbrunn 88 - 2004 habe ich mit einem Team aus der Pfarrei und Unterstützung von auswärts (Borghild Greiner) jährlich Glaubensseminare und monatlich Segnungsgottesdienste gehalten. Dabei waren auch viele Gelegenheiten der geistlichen Begleitung und Pilgerbegleitung nach Medjugorje (bis jetzt 42 mal) möglich. Seit 9 Jahren arbeite ich am Klinikum St. Marien in Amberg. Nun hab ich mich entschlossen, die geistliche Begleitung des E-Werks Regensburg zu übernehmen und vertraue, dass der Herr die Zeit einteilt und füllt. Auf ein von IHM gelenktes Wiedersehen

Euer Pfr. Franz Mühlbauer

Der Hl. Geist drängt zum Wandel...

„Der Heilige Geist drängt zum Wandel, und wir sind bequem“: Papst Franziskus hatte in seiner Predigt am 16. April deutlich Stellung bezogen und die mangelhafte Umsetzung des Zweiten Vatikanischen Konzils beklagt. Das sei vor allem ein geistliches Problem, so der Papst: „Um es klar zu sagen: Der Heilige Geist ist für uns eine Belästigung. Er bewegt uns, er lässt uns unterwegs sein, er drängt die Kirche, weiter zu gehen. Aber wir sind wie Petrus bei der Verklärung, 'Ah, wie schön ist es doch, gemeinsam hier zu sein.' Das fordert uns aber nicht heraus. Wir wollen, dass der Heilige Geist sich beruhigt, wir wollen ihn zähmen. Aber das geht nicht. Denn er ist Gott und ist wie der Wind, der weht, wo er will. Er ist die Kraft Gottes, der uns Trost gibt und auch die Kraft, vorwärts zu gehen. Es ist dieses 'vorwärts gehen', das für uns so anstrengend ist. Die Bequemlichkeit gefällt uns viel besser.“

Wir seien heute viel zu zufrieden mit der angeblichen Anwesenheit des Heiligen Geistes, und diese Zufriedenheit sei eine Versuchung. Das gelte zum Beispiel mit Blick auf das Konzil: „Das Konzil war ein großartiges Werk des Heiligen Geistes. Denkt an Papst Johannes: Er schien ein guter Pfarrer zu sein, aber er war dem Heiligen Geist gehorsam und hat dieses Konzil begonnen. Aber heute, 50 Jahre danach, müssen wir uns fragen: Haben wir da all das getan, was uns der Heilige Geist im Konzil gesagt hat? In der Kontinuität und im Wachstum der Kirche, ist da das Konzil zu spüren gewesen? Nein, im Gegenteil: Wir feiern dieses Jubiläum und es scheint, dass wir dem Konzil ein Denkmal bauen, aber eines, das nicht unbequem ist, das uns nicht stört. Wir wollen uns nicht verändern und es gibt sogar auch Stimmen, die gar nicht vorwärts wollen, sondern

zurück: Das ist dickköpfig, das ist der Versuch, den Heiligen Geist zu zähmen. So bekommt man törichte und lahme Herzen.“

Dasselbe gelte für das eigene geistliche Leben: Der Heilige Geist dränge zu einem Leben gemäß dem Evangelium, aber wir seien zu bequem, wir wideretzten uns dem. Dem Heiligen Geist dürfe man sich aber nicht widersetzen, denn er mache die Menschen frei, er gebe ihnen die Freiheit der Kinder Gottes und bringe sie auf dem rechten Weg voran.

Quelle: www.erneuerung.de

♥-liche Einladung zum Sommerfest!



Wir würden uns sehr freuen, wenn wieder viele zu unserem Sommerfest am kommenden Sonntag, 21. Juli, nach Kneiting kommen würden!

Beginn ist um 15.30 Uhr mit Kaffee + Kuchen, um ca. 17 Uhr Lobpreis in der Dorfkapelle, anschließend ist Grillen und gemütliches Beisammensein angesagt. Wer kann, bitte Kuchen oder Salat oder mitbringen!

Anfahrt: Kneiting liegt ca. 5 km von Regensburg entfernt an der B8 Richtung Hemau; im Ort: gleich nach der Ortseinfahrt rechts in die Alte Straße einbiegen ➤ nach ca. 500m links in Heidegasse einbiegen ➤ bis rechts Jägerstraße kommt, ➤ 3. Hof auf der rechten Seite (Jägerstr. 6) ➤ Fam. Fleischmann, Tel. 0941-85423

Termine

- **Lobpreisgottesdienste** im Don-Bosco-Zentrum Rgbg., Hans-Sachs-Str. 4, Rgbg.: 17.09., 15.10. (Segnungsgottesdienst), 12.11., 10.12.
- 28. Sept., 30. Nov., 9 – 16 Uhr, **Bibelstand** in der Fußgängerzone Regensburg, am 5. Okt. in Straubing
- 1. Okt., 19.30 Uhr, 26. Nov., 19 Uhr, **Großer Gebetskreis** im Pfarrsaal von St. Bonifaz, Rgbg.
- 12. Okt. Nightfever in St. Johann (neben Dom), 14. Dez., Großes **Adventsnightfever** im Dom, 18 Uhr Hl. Messe, anschl. Musik - Gebet - Stille vor dem ausgesetzten Allerheiligsten
- 26. Okt., ab 9.30 Uhr, **Diözesantreffen der CE Regensburg, der CE Passau und der CE Eichstätt** in Straubing im Magnobonus-Markmiller-Saal der Barmherzigen Brüder, Äußere-Passauer-Str. 60. Thema: „Steh auf - und geh!“, Referent: Helmut Hanusch. Mittagessen und Getränke gibt es dort. Kuchen können mitgebracht werden...
- 8./9. Nov., "**Herr, lehre uns beten!**", **E-Werk-Einkehrtag** mit Pfr. Franz Mühlbauer in Heiligenbrunn, Anmeldung ab September im Büro!

➤ **weitere Termine/Infos auf unserer Homepage:**
www.evangelisationswerk-regensburg.de